

ANTRAG BGN-UNTERNEHMERMODELL **Startqualifizierung**

Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe
Geschäftsbereich Prävention
Unternehmermodell/Startqualifizierung
Dynamostraße 7–11
68165 Mannheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Teilnahme am Unternehmermodell der BGN.
Die ausgefüllten Kontrollaufgaben zur freiwilligen Startqualifizierung sind beigelegt.

- **Ich bitte um vorläufige Befreiung aus der Regelbetreuung nach erfolgreichem Abschluss der Startqualifizierung.**
- Mein Unternehmen ist nach DGUV Vorschrift 2, Anhang 5, der Betreuungsgruppe I, II oder III zugeordnet und hat bis zu 50 Beschäftigte. (Bitte geben Sie die zutreffende Betreuungsgruppe und die Anzahl der Beschäftigten unter den **Angaben zum Unternehmen** an.)
- Mir ist bekannt, dass nur eine vollständige und fachlich richtige Bearbeitung der Kontrollfragen zur Teilnahme am Unternehmermodell berechtigt.

bitte weiterblättern



Angaben zum Unternehmen

Unternehmen:

Rechtsform:

Betreuungsgruppe:

Anzahl Beschäftigte:

Straße:

Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Fon:

Fax:

E-Mail:

Betriebseröffnung (Tag/Monat/Jahr):

Aktenzeichen/BGN-Unternehmensnummer (15-stellig):

Angaben zur Teilnahme (Unternehmerin oder Unternehmer)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Fon:

Fax:

E-Mail:

Nachfolgende Voraussetzungen zur Teilnahme am Unternehmermodell sind erfüllt bzw. bekannt:

- Die Kontrollaufgaben wurden von mir persönlich beantwortet.
- Für die Betreuung im Bedarfsfall werde ich zur Unterstützung einen Betriebsarzt, eine Betriebsärztin oder eine Fachkraft für Arbeitssicherheit hinzuziehen.
- Nach der freiwilligen Startqualifizierung werde ich an den vorgesehenen Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen:
 - an der Informationsmaßnahme (sofort nach der Startqualifizierung),
 - am Basisseminar (spätestens innerhalb von 12 Monaten),
 - an der Fortbildungsmaßnahme (spätestens nach 5 Jahren).

Ort/Datum/Unterschrift des Unternehmers/der Unternehmerin

Anlage:
Kontrollaufgabenblatt zur Startqualifizierung

ANLAGE ZUM ANTRAG BGN-UNTERNEHMERMODELL

Kontrollaufgabenblatt zur Startqualifizierung

Achtung! Es können bei jeder Kontrollaufgabe eine oder mehrere Antworten richtig sein. Kreuzen Sie bitte nur die zutreffende(n) Antwort(en) an.

Kontrollaufgabe 1: Die Unternehmerin und der Unternehmer im Arbeitsschutz

A	Arbeitsschutz hilft, die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu fördern und zu erhalten.
B	Arbeitsschutz ist ja o.k., aber alles zu seiner Zeit. Zuerst muss im Betrieb mal Geld verdient werden und dann sehen wir weiter.
C	Die Beschäftigten müssen mit den vorhandenen Arbeitsbedingungen im Betrieb zurechtkommen und ausschließlich auf sich selbst aufpassen.
D	Neben der Unternehmerverantwortung bestehen im Arbeitsschutz auch Pflichten der Beschäftigten.
E	Eine grundlegende Aufgabe des Unternehmers und der Unternehmerin im betrieblichen Arbeitsschutz ist die systematische Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung). Hierbei holt er sich Unterstützung durch Fachleute.

Kontrollaufgabe 2: Das Unternehmermodell

A	Im Unternehmermodell nimmt der Unternehmer und die Unternehmerin an Motivations-, Informations- und Fortbildungsmaßnahmen der BGN teil.
B	Nach der Startqualifizierung gibt es für den Unternehmer und die Unternehmerin keinen weiteren Handlungsbedarf für die Teilnahme am Unternehmermodell.
C	Im Bedarfsfall nimmt der Unternehmer und die Unternehmerin die Beratung durch den Betriebsarzt beziehungsweise die Betriebsärztin und/oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit in Anspruch.
D	Für die Berechnung der Beschäftigtenzahl sind nur die Vollzeitbeschäftigten zu berücksichtigen.
E	Der Betriebsleiter nimmt nach Pflichtenübertragung an den Motivations-, Informations- und Fortbildungsmaßnahmen teil und darf über die Bedarfsfallbetreuung entscheiden.

Kontrollaufgabe 3: Bausteine des Unternehmermodells

A	Wer am Unternehmermodell teilnehmen will, muss mindestens die erfolgreiche Startqualifizierung nachweisen.
B	Fortbildungsmaßnahmen sind immer mit dem Besuch eines Präsenz-Seminars verbunden.
C	Die vorläufige Befreiung von der Regelbetreuung, zum Beispiel vom ASD*BGN, wird nach erfolgreicher Teilnahme an der Startqualifizierung von der BGN erteilt.
D	Die Informationsmaßnahmen werden als Präsenz-Seminare angeboten.
E	In der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe werden laut Satzung alle Unternehmen dem Arbeitsmedizinischen Sicherheitstechnischen Dienst (ASD*BGN) beitragspflichtig angeschlossen, sofern sie sich nicht selbst um eine anderweitige Betreuung gekümmert haben.

ANLAGE ZUM ANTRAG BGN-UNTERNEHMERMODELL (FORTSETZUNG)

Kontrollaufgabenblatt zur Startqualifizierung

Kontrollaufgabe 4: Die bedarfsorientierte Betreuung im Unternehmermodell	
A	Ein typischer Anlass für eine erforderliche bedarfsorientierte Betreuung ist die Einführung neuer Arbeitsverfahren.
B	Als Unternehmer und Unternehmerin im Unternehmermodell benötige ich grundsätzlich keine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung durch externe Fachleute.
C	Bei Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können zur bedarfsorientierten Betreuung die Leistungen des zuständigen regionalen Kompetenzzentrums ohne zusätzliche Kosten in Anspruch genommen werden.
D	Die Durchführung von Maßnahmen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben, gehört zum Beratungsauftrag für den Bedarfsfall.
E	Die bedarfsorientierte Betreuung des Unternehmens beginnt mit Abschluss der freiwilligen Startqualifizierung zum Unternehmermodell.

Kontrollaufgabe 5: Die bedarfsorientierte Betreuung im Unternehmermodell	
A	Die bedarfsorientierte Betreuung erfolgt im Unternehmermodell durch Hinzuziehen von Fachleuten: den Betriebsarzt bzw. die Betriebsärztin und/oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit.
B	Die Beratung im Bedarfsfall für einen Betrieb mit 25 Beschäftigten ist für den Unternehmer und die Unternehmerin nicht mit Kosten verbunden.
C	Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät den Unternehmer und die Unternehmerin bei Bedarf zu sicherheitstechnischen Anforderungen bei der Neuanschaffung von Maschinen.
D	Die Unternehmerin und der Unternehmer im Unternehmermodell entscheidet eigenverantwortlich über die Erfordernis und den Umfang einer betriebsärztlichen Betreuung.
E	Kosten für Maßnahmen, wie zum Beispiel die Bereitstellung von Gehörschutz, gehören nicht zur bedarfsorientierten Betreuung. Entstehende Kosten sind vom Unternehmer oder der Unternehmerin zu tragen.

Betreuung Ihres Betriebes *(Relevant für Betriebe mit durchschnittlich bis zu 10 Beschäftigten)*

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass nach erfolgreicher Qualifizierung und Berücksichtigung der oben angegebenen Relevanz den für mich zuständigen und im Auftrag der BGN handelnden Dienstleistern meines Kompetenzzentrums die Adressdaten meines Betriebes mitgeteilt werden. Mir ist bekannt, dass erst durch diese Übermittlung eine kostenfreie arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Beratung von mir in Anspruch genommen werden kann (Kostenfreie Beratung für Betriebe mit durchschnittlich bis zu 10 Beschäftigten).

Ich versichere die Aufgaben persönlich bearbeitet und gelöst zu haben.

Ort/Datum/Unterschrift/Firmenstempel